



**OFFENES
SINGEN
AUF DEM MORITZ
PLATZ**

**AUF
DIE
PLÄTZE
...**



UTOPOLIS

NEUE NEUSTADT

INHALT

KINDERLIEDER

1	Auf einem Baum ein Kuckuck	1
2	Brüderchen komm tanz mit mir	1
3	Der Kuckuck und der Esel	2
4	Ein Männlein steht im Walde	2
5	Ein Vogel wollte Hochzeit machen	3
6	Grün, Grün, Grün	4
7	Kindermutmachlied	5
8	Kommt ein Vogel geflogen	5

KANONS

9	Bruder Jakob	6
10	Abendstille überall	8
11	Dona Nobis Pacem	8
12	Es tönen die Lieder	8
13	Froh zu sein	8
14	Hejo! Spann den Wagen an	8
15	Heut kommt der Hans zu mir	9
16	Himmel und Erde	9
17	Viva la Musica	9

VOLKS- UND WANDERLIEDER

18	Ade nun zur guten Nacht	10
19	Am Brunnen vor dem Tore	10
20	Auf, du junger Wandersmann	11
21	Bunt sind schon die Wälder	11
22	Das Wandern ist des Müllers Lust	12
23	Dat du min Leevsten büst	12
24	Der Mond ist aufgegangen	13
25	Die Gedanken sind frei	13
26	Es klappert die Mühle	14
27	Hoch auf dem gelben Wagen	14
28	Im Märzen der Bauer	15
29	In einem kühlen Grunde	15
30	Im schönsten Wiesengrunde	16
31	Kein schöner Land	17
32	Komm, lieber Mai, und mache	18
33	Heidenröslein	18
34	Wenn alle Brunnlein fließen	19
35	Wenn ich ein Vöglein wär'	19

FRIEDENS- UND SEGENSLIEDER

36	Hevenu shalom	20
37	Möge die Straße uns zusammenführen	20
38	Mut zur Begegnung	20
39	This Land is your Land	21
40	We shall overcome	21

KINDERLIEDER

1

AUF EINEM BAUM EIN KUCKUCK

Auf einem Baum ein Kuckuck
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
auf einem Baum ein Kuckuck saß.

Da kam ein junger Jägers-
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
da kam ein junger Jägersmann.

Der schoß den armen Kuckuck
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
der schoß den armen Kuckuck tot.

Und als ein Jahr vergangen
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
und als ein Jahr vergangen war,

da war der Kuckuck wieder
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
da war der Kuckuck wieder da.

Da freuten sich die Leute
sim sa la dim bam ba sa la du sa la dim
da freuten sich die Leute sehr.

2

BRÜDERCHEN, KOMM TANZ MIT MIR

Brüderchen, komm tanz mit mir!
Beide Hände reich' ich dir.
Einmal hin, einmal her,
Rund herum, das ist nicht schwer!

Tanzen soll ich armer Wicht,
Schwesterchen, und kann ich nicht.
Darum zeig mir wie es Brauch,
Daß ich Tanzen lerne auch!

Mit den Füßchen tapp tapp tapp,
Mit den Händchen klapp klapp
klapp,
Einmal hin, einmal her,
Rund herum, das ist nicht schwer!

Ei, das hast du gut gemacht!
Ei, das hätt' ich nicht gedacht!
Seht mir doch den Hänsel an,
Wie der Tanzen lernen kann!

Mit dem Köpfchen nick nick nick,
Mit den Fingerchen tick tick tick,
Einmal hin, einmal her,
Rund herum, das ist nicht schwer!

Noch einmal das schöne Spiel,
Weil es mir so gut gefiel:
Einmal hin, einmal her,
Rundherum, das ist nicht schwer.

KINDERLIEDER

3

DER KUCKUCK UND DER ESEL

Der Kuckuck und der Esel,
die hatten einmal Streit:
wer wohl am besten sänge,
wer wohl am besten sänge
zur schönen Maienzeit,
zur schönen Maienzeit.

Der Kuckuck sprach: Das kann ich
und fing gleich an zu schrein.
Ich aber kann es besser
fiel gleich der Esel ein.

Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah.
Sie sangen alle beide
Kuckuck, Kuckuck, ia.

4

EIN MÄNNLEIN STEHT IM WALDE

Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm,
es hat vor lauter Purpur
ein Mäntlein um.

Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit purpur roten Mäntlein?

Das Männlein steht im Walde
auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte
schwarz Käpplein klein.

Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?

EIN VOGEL WOLLTE HOCHZEIT MACHEN

5

Ein Vogel wollte Hochzeit machen
in dem grünen Walde.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Gänse und die Anten,
die war'n die Musikanten.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Spatz, der kocht das Hochzeitsmahl,
verzehrt die schönsten Bissen all.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Uhu, der Uhu,
der bringt der Braut die Hochzeitsschuh.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Kuckuck schreit, der Kuckuck schreit,
er bringt der Braut das Hochzeitskleid.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Sperling, der Sperling,
der bringt der Braut den Trauring.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Taube, die Taube,
die bringt der Braut die Haube.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
der bringt der Braut nen Blumentopf.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Brautmutter war die Eule,
nahm Abschied mit Geheule.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der stolze Herr Kaplan.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Meise, die Meise,
die singt das Kyrie leise.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Puten, die Puten,
die machten breite Schnuten.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Pfau mit seinem bunten Schwanz
macht mit der Braut den ersten Tanz.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Schnepfe, die Schnepfe,
setzt auf den Tisch die Näpfe.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Finken, die Finken,
die gaben der Braut zu trinken.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der lange Specht, der lange Specht,
der macht der Braut das Bett zurecht.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Das Drosselein, das Drosselein,
das führt die Braut ins Kämmerlein.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Uhu, der Uhu
der macht die Fensterläden zu
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Hahn, der krähet: „Gute Nacht“,
nun wird die Kammer zugemacht.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Die Vogelhochzeit ist nun aus,
die Vögel fliegen all' nach Haus.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Das Käuzchen bläst die Lichter aus
und alle ziehn vergnügt nach Haus.
Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

6

GRÜN, GRÜN, GRÜN

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so grün ist,
weil mein Schatz ein Förster ist.

Weiß, weiß weiß sind alle meine Kleider,
weiß, weiß weiß ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so weiß ist,
weil mein Schatz ein Bäckermeister ist.

Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so rot ist,
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.

Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles was, so blau ist,
weil mein Schatz ein Matrose ist.

Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so schwarz ist,
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

Gelb, gelb, gelb sind alle meine Kleider,
gelb, gelb, gelb ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so gelb ist,
weil mein Schatz ein Kranführer ist.

Braun, braun, braun sind alle meine Kleider,
braun, braun, braun ist alles, was ich hab'.
Darum lieb' ich alles, was so braun ist,
weil mein Schatz ein Landwirt ist.

KINDERLIEDER

7

KINDERMUTMACHLIED

Wenn einer sagt: „Ich mag dich du,
ich find' dich ehrlich gut“.
Dann krieg' ich eine Gänsehaut
und auch ein bisschen Mut.
(bei „Gänsehaut“ über den Arm mit den
Fingern krabbeln)

Refrain:

La la la laa laaa, la la la laa laaa
La la la laaa laaa laaa laaa laa laaa
La la la laa laaa La la la laa laaa
La la la laaa laaa laaa laaa laaaa.

Wenn einer sagt: „Ich brauch dich du,
ich schaff' es nicht allein“.
Dann kribbelt es in meinem Bauch,
ichühl' mich nicht mehr klein.

Refrain: La la la laa laaa, ...

Wenn einer sagt: „Komm geh mit mir,
zusammen sind wir was“.
Dann werd' ich rot, weil ich mich freu,
dann macht das Leben Spaß.

Refrain: La la la laa laaa, ...

Ich sag zu dir: „Ich hab dich lieb
und wär' so gern dein Freund.
Und das was du allein nicht schaffst,
das schaffen wir vereint.

Refrain: La la la laa laaa, ...

8

KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN

Kommt ein Vogel geflogen,
setzt sich nieder auf mein' Fuß,
hat ein Zettel im Schnabel,
von der Mutter ein' Gruß.

Lieber Vogel, fliege weiter,
nimm ein' Gruß mit, einen Kuss,
denn ich kann dich nicht begleiten,
weil ich hier bleiben muss.

Und der Vogel flog weiter,
Über Berge und Tal,
Und die Kinder am Fenster,
Sahen traurig ihm nach.

KANONS

9

BRUDER JAKOB

Bruder Jakob, Bruder Jakob!
Schläfst du noch?
Schläfst du noch?
Hörst du nicht die Glocken,
hörst du nicht die Glocken?
Ding, dang, dong, ding, dang, dong!

SPANISCH

Martinillo, martinillo.
Dónde está; dónde está?
Toca la campana, toca la campana.
Din, don, dan, din, don, dan.

ITALIENISCH

Frà Martino, campanaro,
Dormi tu? Dormi tu?
Suona le campane, suona le campane!
Din don dan, din don dan.

FRANZÖSISCH

Frère Jacques, frère Jacques.
Dormez-vous, dormez-vous?
Sonnez les matines, sonnez les matines.
Ding, ding, dong, ding, ding, dong.

ENGLISCH

Are you sleeping, are you sleeping?
Brother John, Brother John!
Morning bells are ringing, morning bells are ringing.
Ding, ding, dong, ding, ding, dong.

RUMÄNISCH

Frate Iacob, Frate Iacob,
Mai dormiți? Mai dormiți?
Trage clopoștele! Trage clopoștele!
Bing, bang, bum! Bing, bang, bum!

ARABISCH

Akhouna Yaqoub, Akhouna Yaqoub,
Qoum bakir, Qoum bakir,
Douqa jaras al-madrase
Douqa jaras al-madrase
Ding, Dang, Dung! Ding, Dang, Dung!

أخونا يعقوب

أخونا يعقوب أخونا يعقوب
قُم بكير قُم بكير
دُق جرس المدرسة
دُق جرس المدرسة
دينج دانج دونج



IRANISCH - PERSISCH

Cheshmaato beband,
cheshmaato beband
Gole man, gole man
Chorte koocheek bezan
Lala kon, lala kon.

چشماتو ببند چشماتو ببند
گل من، گل من
چرت کوچیک بزند
چرت کوچیک بزند

БРАТ ИВАН - RUSSISCH

Брат Иван! Эй! Брат Иван! Эй!
Спишь ли ты? Спишь ли ты?
Звонят в колокольчик,
Звонят в колокольчик,
День-день-день, День-день-день.

Brat Ivan! Ei, Brat Ivan! Ei,
Spysh li ty? Spysh li ty?
Zvonjat v kolokol'chik,
Zvonjat v kolokol'chik,
Din' din' din', Din' din' din'!

NIEDERLÄNDISCH

Vader Jakob, vader Jakob.
Slaapt gij nog, slaapt gij nog?
Hoor de klokken luiden, hoor de klokken luiden.
Bim bam bom, bim bam bom.

ZULU - SÜDAFRIKA

Baba Jacob, Baba Jacob
Usalela, Usalela
Amasilongo esonto ayakhala,
Amasilongo esonto ayakhala
Ding dong del, Ding dong del.

PANIE JANIE

Panie Janie! Panie Janie!
Rano wstań! Rano wstań!
Wszystkie dzwony biją
Wszystkie dzwony biją
Bim, bam, bum, Bim, bam, bum.

CHINESISCH

Liang zhi laohu, liang zhi laohu
Pao de kuai, pao de kuai,
Yi zhi meiyong erduo, yi zhi meiyong weiba
Zhen qiguai, zhen qiguai

BULGARISCH

utrin rano, sutrin rano
v nedelja, v nedelja
kambanite bijat, kambanite bijat
bim bam bum, bim bam bum!

KANONS

10

ABENDSTILLE ÜBERALL

Abendstille überall,
nur am Bach die Nachtigall
sing ihre Weise
klagend und leise
durch das Tal.
Sing, sing, sing Frau Nachtigall!

11

DONA NOBIS PACEM

*Dona nobis pacem, pacem;
dona nobis pacem.
Dona nobis pacem,
dona nobis pacem.
Dona nobis pacem,
dona nobis pacem.*

12

ES TÖNEN DIE LIEDER

Es tönen die Lieder,
der Frühling kehrt wieder,
es spielt der Hirte
auf seiner Schalmel:
La la la la la la,
la la la la la la.

13

FROH ZU SEIN

Froh zu sein bedarf es wenig,
und wer froh ist, ist ein König.

14

HEJO, SPANN DEN WAGEN AN

Hejo, spann den Wagen an,
Denn der Wind treibt Regen über's Land!
Hol die goldnen Garben,
Hol die goldnen Garben!

ENGLISCH:

Heigh-ho! Anybody home.
Food and drink and money have I none.
Still I will be merry, still I will be merry.

FRANZÖSISCH:

Vent frais, vent du matin,
soulvant le sommet du grand pin,
joie du vent qui passe, le long dans le grand.

15

HEUT KOMMT DER HANS ZU MIR

Heut' kommt der Hans zu mir, freut sich die Lies'.
Ob er aber über Oberammergau oder aber über Unterammergau
oder aber überhaupt nicht kommt, das is net g'wiss.

Hans isst gern Schweizerkäs ohne Gebiss.
Ob er aber mit dem Oberkiefer kaut, oder aber mit dem Unterkiefer kaut,
oder aber überhaupt nicht kaut, das is net g'wiss.

Hans muss zum Militär, man sagt ihm: „Schieß!“
Ob er aber nun den Oberoffizier, oder aber nur den Unteroffizier
oder aber überhaupt nicht trifft, das is net g'wiss.

16

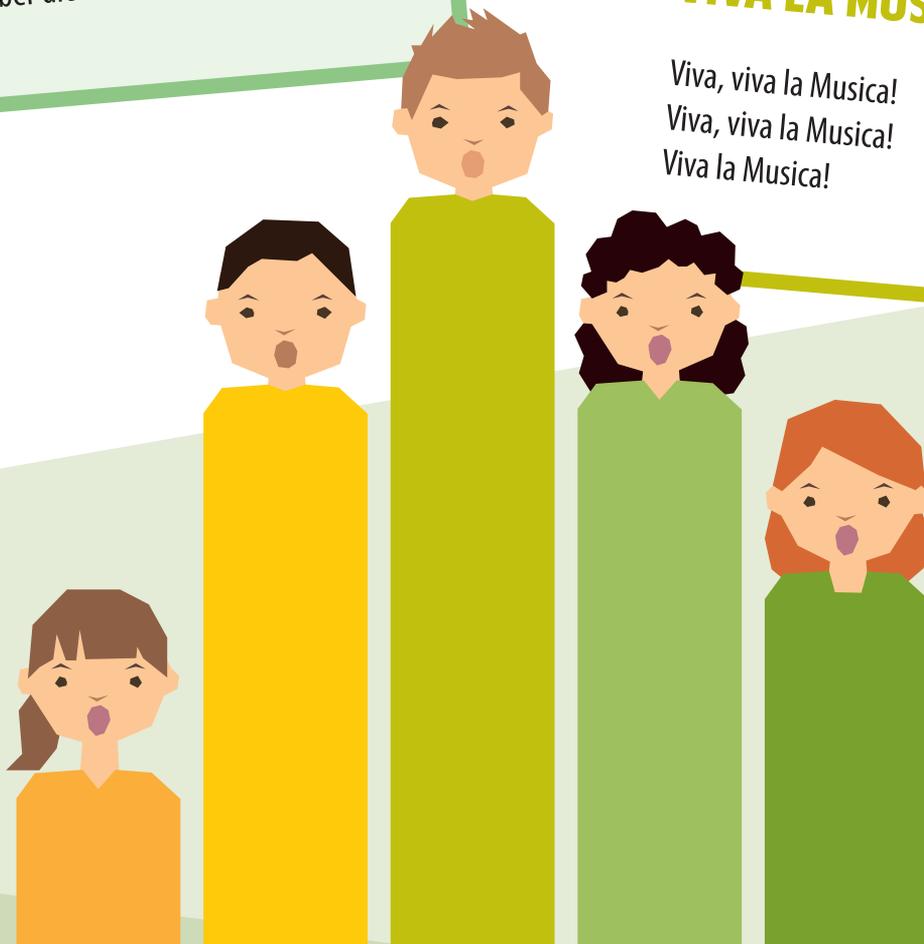
HIMMEL UND ERDE

Himmel und Erde müssen vergeh'n,
aber die Musici, aber die Musici,
aber die Musici bleiben besteh'n.

17

VIVA LA MUSICA

Viva, viva la Musica!
Viva, viva la Musica!
Viva la Musica!



VOLKS- UND WANDERLIEDER

18

ADE NUN ZUR GUTEN NACHT

Ade nun zur guten Nacht!
Jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden.
Im Sommer da wächst der Klee,
im Winter, da schneit's den Schnee,
da komm ich wieder.

Es trauern Berg und Tal,
wo ich viel tausendmal
bin drüber gegangen,
das hat deine Schönheit gemacht,
hat mich zum Lieben gebracht,
mit großem Verlangen.

Das Brunnlein rinnt und rauscht
wohl unterm Holderstrauch,
wo wir gesessen.
Wie manchen Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast vergessen.

19

AM BRUNNEN VOR DEM TORE

Am Brunnen vor dem Tore,
da steht ein Lindenbaum;
ich träumt' in seinem Schatten
so manchen süßen Traum.
Ich schnitt in seine Rinde
so manches liebe Wort,
und zog in Freud' und Leide
zu ihm mich immer fort,
zu ihm mich immer fort.

Ich musst' auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht,
da hab' ich noch im Dunkeln
die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten
als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
hier find'st du deine Ruh,
hier find'st du deine Ruh.

Die kalten Winde bliesen
mir g'rad ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe,
ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
und immer hör' ich's rauschen,
du fändest Ruhe dort,
du fändest Ruhe dort.

20

AUF DU JUNGER WANDERSMANN

Auf, du junger Wandersmann,
Jetzo kommt die Zeit heran,
Die Wanderszeit die bringt uns Freud.
Woll'n uns auf die Fahrt begeben,
Das ist unser schönstes Leben,
Große Wasser, Berg und Tal,
Anzuschauen überall.

An dem schönen Donau-Fluß
Findet man so seine Lust
Und seine Freud auf grüner Heid.
Wo die Vöglein lieblich singen
Und die Hirschlein fröhlich springen
Dann kommt man vor eine Stadt,
Wo es gute Arbeit hat.

Mancher hinterm Ofen sitzt
Und gar fein die Ohren spitzt,
Kein Stund' vors Haus ist kommen aus.
Den soll man als G'sell erkennen
Oder gar ein Meister nennen,
Der noch nirgends ist gewest,
Nur gesessen in sei'm Nest ?

Mancher hat auf seiner Reis'
Ausgestanden Müh und Schweiß
Und Not und Pein. Das muß so sein.
Trägt's Felleisen auf dem Rücken
Trägt es über tausend Brücken,
Bis er kommt nach Innsbruck,nein,
Wo man trinkt Tiroler Wein.

Morgens wenn der Tag angeht
Und die Sonn' am Himmel steht
So herrlich rot wie Milch und Blut
Dann ihr Brüder laßt uns reisen
Unserm Herrgott Dank erweisen
Für die schöne Wanderzeit
Hier und in die Ewigkeit.

21

BUNT SIND SCHON DIE WÄLDER

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfersiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.



VOLKS- UND WANDERLIEDER

22

DAS WANDERN IST DES MÜLLERS LUST

Das Wandern ist des Müllers Lust,
das Wandern.

Das muß ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein,
das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,
vom Wasser:

Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht,
das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,
den Rädern.

Die gar nicht gerne stille stehn,
die sich mein Tag nicht müde drehn,
die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine,
sie tanzen mit den muntern Reih'n
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine.

O Wandern, Wandern meine Lust,
o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
laßt mich in Frieden weiter ziehn
und wandern.

23

DAT DU MIN LEEVESTEN BÜST

Dat du min Leevesten büst
dat du woll weeßt.

|: Kumm bi de Nacht,
kumm bi de Nacht,
segg mi was Leevs! :|

Kumm du um Middernacht
kumm du Klock een.

|: Vader slöpt, Moder slöpt,
ick slap alleen. :|

Klopp an de Kammerdör
fat an de Klink.

|: Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wind. :|

Kumm denn de Morgenstund,
kreiht de ol Hahn.

|: Leevester min, Leevester min,
denn mößt du gahn. :|

DER MOND IST AUFGEANGEN

24

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold,
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost verlachen,
weil unsre Augen sie nicht sehen.

Wir stolze Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel;
wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, laß dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
laß und einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod!
Und, wenn du uns genommen,
Laß uns in Himmel kommen,
Du unser Herr und unser Gott!

So legt euch denn ihr Brüder
in Gottes Namen nieder.
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und laß uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbarn auch.

DIE GEDANKEN SIND FREI

25

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei,
Die Gedanken sind frei!

Ich denke was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still',
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand mir wehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei,
die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich sitz nicht alleine
bei einem Glas Weine,
mein Mädchen dabei:
Die Gedanken sind frei!



26

ES KLAPPERT DIE MÜHLE

Es klappert die Mühle
am rauschenden Bach, klipp klapp.
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller
stets wach, klipp klapp.
Er mahlet uns Korn
zu dem kräftigen Brot,
und haben wir solches,
so hat's keine Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Flink laufen die Räder
und drehen den Stein, klipp klapp,
und mahlen den Weizen zu Mehl
uns so fein, klipp klapp.
Der Bäcker dann Zwieback
und Kuchen draus bäckt,
der immer den Kindern
besonders gut schmeckt.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Wenn reichliche Körner
das Ackerfeld trägt, klipp klapp,
die Mühle dann flink
ihre Räder bewegt, klipp klapp.
Und schenkt uns der Himmel
nur immerdar Brot,
so sind wir geborgen und
leiden nicht Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

27

HOCH AUF DEM GELBEN WAGEN

Hoch auf dem gelben Wagen
sitz ich beim Schwager vorn.
Vorwärts die Rosse traben,
lustig schmettert das Horn.
Berge Täler und Auen,
leuchtendes Ährengold,
ich möcht in Ruhe gern schauen;
aber der Wagen, der rollt.

Flöten hör ich und Geigen,
lustiges Baßgebrumm,
junges Volk im Reigen
tanzt um die Linde herum.
Wirbelnde Blätter im Winde,
es jauchzt und lacht und tollt,
ich bliebe so gern bei der Linde;
aber der Wagen, der rollt.

Postillion in der Schenke
füttert Rosse im Flug,
schäumendes Gerstengetränk
reicht uns der Wirt im Krug.
Hinter den Fensterscheiben
lacht ein Gesicht gar hold,
ich möchte so gerne noch bleiben,
aber der Wagen, der rollt.

VOLKS- UND WANDERLIEDER

28

IM MÄRZEN DER BAUER

Im Märzen der Bauer
die Rösslein anspannt.
Er setzt seine Felder
und Wiesen instand.
Er pflüget den Boden,
er egget und sät
und rührt seine Hände
frühmorgens und spät.

Die Bäu'rin, die Mägde
sie dürfen nicht ruh'n.
Sie haben im Haus
und im Garten zu tun.
Sie graben und rechen
und singen ein Lied
und freu'n sich, wenn alles
schön grünet und blüht.

So geht unter Arbeit
das Frühjahr vorbei.
Dann erntet der Bauer
das duftende Heu.
Er mäht das Getreide,
dann drischt er es aus.
Im Winter da gibt es
manch herrlichen Schmaus.

29

IN EINEM KÜHLEN GRUNDE

In einem kühlen Grunde,
da geht ein Mühlenrad;
mein Liebchen ist verschwunden,
das dort gewohnt hat.
Mein Liebchen ist verschwunden,
das dort gewohnt hat.

Sie hat mir Treu' versprochen,
gab mir ein' Ring dabei,
sie hat die Treu gebrochen:
Das Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht' als Spielmann reisen
weit in die Welt hinaus
und singen meine Weisen
und gehn von Haus zu Haus.



VOLKS- UND WANDERLIEDER

IM SCHÖNSTEN WIESENGRUNDE

Im schönsten Wiesengrunde
ist meiner Heimat Haus;
da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.
Dich, mein stilles Tal,
grüß' ich tausendmal!
Da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.

30

Wie Teppich reich gewoben,
Steht mir die Flur zur Schau;
O Wunderbild, und oben
Des Himmels Blau.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
O Wunderbild, und oben
Des Himmels Blau.

Herab von sonn'ger Halde
Ein frischer Odem zieht;
Es klingt aus nahem Walde
Der Vögel Lied.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Es klingt aus nahem Walde
Der Vögel Lied.

Die Blume winkt dem Schäfer
Mit Farbenpracht und Duft;
Den Falter und den Käfer
Zu Tisch sie ruft.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Den Falter und den Käfer
Zu Tisch sie ruft.

Das Bächlein will beleben
Den heimlich trauten Ort;
Da kommt's durch Wiesen eben
Und murmelt fort.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Da kommt's durch Wiesen eben
Und murmelt fort.

Das blanke Fischlein munter
Schwimmt auf und ab im Tanz;
Rings strahlen tausend Wunder
Im Sonnenglanz.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Rings strahlen tausend Wunder
Im Sonnenglanz.

Wie schön der Knospen Springen,
Des Tau's Kristall im Licht!
Wollt ich es alles singen -
Ich könnt es nicht!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Wollt ich es alles singen -
Ich könnt es nicht!

Kommt, kommt der Tisch der Gnaden
Winkt reichlich überall;
Kommt, all' seid ihr geladen
Ins stille Tal!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Kommt, all' seid ihr geladen
Ins stille Tal!

Wie froh sind da die Gäste!
Da ist nicht Leid noch Klag';
Da wird zum Friedensfeste
Ein jeder Tag!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Da wird zum Friedensfeste
Ein jeder Tag!

Wie sieht das Aug so helle
Im Buche der Natur!
Der reinsten Freuden Quelle
Springt aus der Flur.
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Der reinsten Freuden Quelle
Springt aus der Flur.

Hier mag das Herz sich laben
Am ew'gen Festaltar;
Kommt, bringet Opfergaben
Mit Jubel dar!
Dich mein stilles Tal
Grüß ich tausendmal!
Kommt, bringet Opfergaben
Mit Jubel dar!

Müßt aus dem Tal ich scheiden,
Wo alles Lust und Klang,
Das wär mein herbstes Leiden,
Mein letzter Gang.
Dich, mein stilles Tal,
Grüß ich tausendmal!
Das wär mein herbstes Leiden,
Mein letzter Gang.

Sterb ich, in Tales Grunde
Will ich begraben sein,
Singt mir zur letzten Stunde
Beim Abendschein:
„Dir, o stilles Tal,
Gruß zum letztenmal!“
Singt mir zur letzten Stunde
Beim Abendschein.

31

KEIN SCHÖNER LAND

Kein schöner Land in dieser Zeit,
als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden
wohl unter Linden
zur Abendzeit, Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund'
gesehen wohl in froher Rund'
und taten singen;
die Lieder klingen
im Eichengrund.

Daß wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken,
Gott mag es lenken,
er hat die Gnad'.

Nun, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht!
In seiner Güten
uns zu behüten
ist er bedacht.

Ihr Brüder wißt, was uns vereint,
eine andre Sonne hell uns scheint;
in ihr wir leben,
zu ihr wir streben
als die Gemeind'.



32

KOMM, LIEBER MAI, UND MACHE

Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün
und lass mir an dem Bache
die kleinen Veilchen blühn!
Wie möchten wir so gerne
ein Blümchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!

Zwar Wintertage haben
wohl auch der Freuden viel:
man kann im Schnee eins traben
und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand,
auch gibt's wohl Schlittenfahrten
aufs liebe freie Land.

Doch wenn die Vögel singen
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen,
das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen
dort in dem Winkel stehen,
denn draussen in dem Gärtchen
kann man vor Schmutz nicht gehn.

Am meisten aber dauert
mich Lottchens Herzeleid,
das arme Mädchen lauert
recht auf die Blumenzeit.
Umsonst hol ich ihr Spielchen
zum Zeitvertreib herbei,
sie sitzt in ihrem Stühlchen
wie's Hühnchen auf dem Ei.

Ach, wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär!
komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viele Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.

VOLKS- UND

33

HEIDENRÖSLEIN

Sah ein Knab ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
,s Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
mußt'es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

34

WENN ALLE BRÜNNLEIN FLIESSEN

Wenn alle Brünnelein fließen,
So muß man trinken.
Wenn ich mein'n Schatz nicht rufen darf,
Tu ich ihm winken.
Wenn ich mein'n Schatz nicht rufen darf,
ju, ja, rufen darf,
tu ich ihm winken.

Ja, winken mit den Äugelein,
Und treten auf den Fuß;
,s ist eine in der Stube drin,
Die meine werden muß,
,s ist eine in der Stube drin,
Ju, ja, Stube drin,
Die meine werden muß.

Warum sollt sie's nicht werden,
Ich hab' sie ja so gern;
Sie hat zwei blaue Äugelein,
Die leuchten wie zwei Stern,
Sie hat zwei blaue Äugelein,
Ju, ja, Äugelein,
Die leuchten wie zwei Stern.

Sie hat zwei rote Wängelein,
Sind röter als der Wein;
Ein solches Mädle findst du nicht
Wohl unterm Sonnenschein;
Ein solches Mädle findst du nicht,
Ju, ja, findst du nicht,
Wohl unterm Sonnenschein.

So herzig wie mein Liesele
Ist keine auf der Welt,
Vom Kopf bis zu den Füße
Ist alles wohl bestellt;
Vom Kopf bis zu den Füße,
Ju, ja, Füße,
Ist alles wohl bestellt.

WANDERLIEDER

35

WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR

Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt,
flög ich zu dir.
Weils aber nicht kann,
bleib ich all hier.

Bin ich gleich weit von dir,
bin ich doch im Traum bei dir
und red mit dir;
wenn ich erwachen tu,
bin ich allein.

Es vergeht kein' Stund in der Nacht,
da nicht mein Herz erwacht
und an dich denkt,
daß du mir viel tausendmal,
dein Herz geschenkt.

FRIEDENS- UND SEGENSLIEDER

36

HEVENU SHALOM

Hevenu shalom alejchem
Hevenu shalom alejchem
Hevenu shalom alejchem
Hevenu shalom, shalom
shalom alejchem

DEUTSCH:

Wir wünschen Frieden euch allen
Wir wünschen Frieden euch allen
Wir wünschen Frieden euch allen
Wir wünschen Frieden,
Frieden, Frieden aller Welt.

MÖGE DIE STRASSE UNS ZUSAMMENFÜHREN

37

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

REFRAIN:

Und bis wir uns wieder sehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wieder sehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

Führe die Straße, die du gehst
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Hab unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot.
Sei über 40 Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt, du bist schon tot.

REFRAIN:

Bis wir uns mal wieder sehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

38

MUT ZUR BEGEGNUNG

Frieden, Freiheit, Menschlichkeit und Mut
brauchen wir, denn das tut allen Menschen gut!
Mitgefühl, Respekt und Toleranz
machen uns stark und
so besiegen wir die Angst!

THIS LAND IS YOUR LAND DIES LAND IST DEIN LAND

REFRAIN:

This land is your land, this land is my land,
from Sachsen-Anhalt, to the Rügen Island.
From the Franken forest, to the Elb-Stream waters.
This land was made for you and me.

(Die Strophen sind auf die gleiche Melode zu singen, wie der Refrain.)

As I was walking that ribbon of highway,
I saw above me that endless skyway,
I saw below me that golden valley,
this land was made for you and me.

REFRAIN: This land is your land . . .

I've roamed and rambled and
I followed my footsteps
to the sparkling sand of her diamond deserts
and all around me a voice was sounding:
This land was made for you and me.

REFRAIN: This land is your land . . .

Nobody living can ever stop me
as I go walking my freedom highway.
Nobody living can make me turn back:
This land was made for you and me.

REFRAIN: This land is your land . . .

39

40

WE SHALL OVERCOME

We shall overcome, we shall overcome,
we shall overcome some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We shall overcome some day.

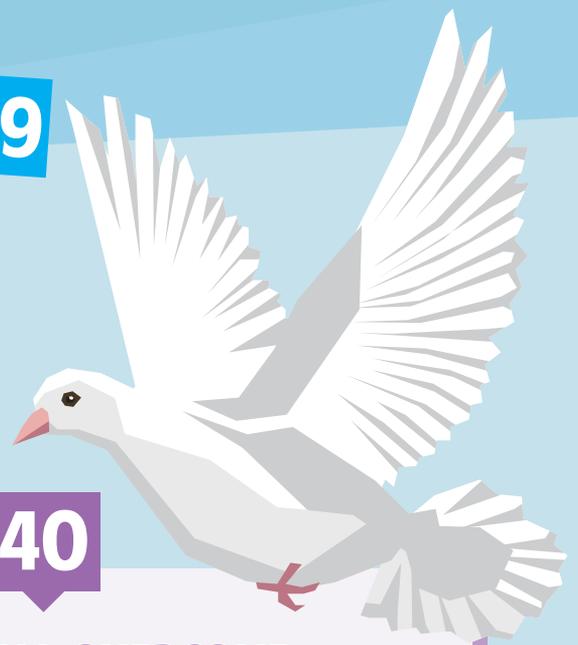
We'll walk hand in hand, we'll walk hand in hand,
we'll walk hand in hand some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We'll walk hand in hand some day.

We are not alone, we are not alone,
we are not alone today.
Oh, deep in my heart I do believe:
We are not alone today.

We shall live in peace, we shall live in peace,
we shall live in peace some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We shall live in peace some day.

We shall all be free, we shall all be free,
we shall all be free some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
We shall all be free some day.

Black and white together,
black and white together,
black and white together some day.
Oh, deep in my heart I do believe:
Black and white together some day.



Alle, die Spaß am gemeinsamen Singen unter freiem Himmel haben, sind hiermit eingeladen, sich jeden Mittwoch auf dem Moritzplatz einzufinden. Begleitet werden die Sänger*innen dabei von erfahrenen Musiker*innen. Grundlage für die Liedauswahl ist dieses Liederbuch, das von den Teilnehmenden ausgeliehen und erweitert werden kann. Kommt rum und singt mit! Das Mitsingangebot ist kostenfrei für ALLE!

WO: Moritzplatz / 39124 Magdeburg
Kontakt: **KULTURZENTRUM MORITZHOF** / Moritzplatz 1 / 39124 Magdeburg
0178/3030591 oder utopolis@moritzhof-magdeburg.de

Das Angebot findet statt im Rahmen des Projektes „AUF DIE PLÄTZE...
KULTURRAUM MORITZPLATZ NEU ENTDECKT“. Dieses wird gefördert über das Modellprogramm „Utopolis – Soziokultur im Quartier“ im Rahmen der ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt, „Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und der Beauftragten für Kultur und Medien.

INFOS: MORITZHOF-MAGDEBURG.DE/UTOPOLIS



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

